



Christian Lindner

Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Nur per E-Mail

Präsidenten des DIE
FAMILIENUNTERNEHMER e. V.
Herr Reinhold von Eben-Worlée

Vorsitzenden des Bundesverbandes
mittelständische Wirtschaft
- Unternehmerverband Deutschlands e. V.
Herr Markus Jerger

Präsidenten des Zentralverbandes des
Deutschen Handwerks e. V.
Herr Hans Peter Wollseifer

Präsidenten der Bundesvereinigung
der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V.
Herr Dr. Rainer Dulger

Präsidenten des Deutschen Industrie-
und Handelskammertages e. V.
Herr Peter Adrian

Präsidenten des Bundesverbandes
der Deutschen Industrie e. V.
Herr Prof. Siegfried Russwurm

Präsidenten des Verbandes der
Chemischen Industrie e. V.
Herr Christian Kullmann

Präsidenten des Verbandes Deutscher
Maschinen- und Anlagenbau e. V.
Herr Karl Haeusgen

Vorstand der Stiftung Familienunternehmen
Herr Prof. Rainer Kirchdörfer

Vorstandsvorsitzenden des
Bundesverbandes Deutsche Startups e. V.
Herr Christian Miele

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
TEL +49 (0) 30 18 682-42 40
FAX +49 (0) 30 18 682-47 43
E-MAIL poststelle@bmf.bund.de
DATUM 11. November 2022

BETREFF **Keine neuen Belastungen. Vertrauen schaffen und Wettbewerbsfähigkeit stärken.**

DOK **2022/1137454**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine sorgt anhaltend für hohe Unsicherheiten, auch in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung. Steigende Preise, insbesondere im Energiebereich, belasten Bürgerinnen und Bürger sowie Betriebe. Vor diesem Hintergrund möchte ich Äußerungen aus dem politischen Raum und von Sachverständigen dieser Tage zum Anlass nehmen, Ihnen zu versichern: aus Überzeugung verzichten wir auf zusätzliche Belastungen. Im Umfeld eines Angebotsschocks wäre dies kontraproduktiv. Denn zusätzliche Belastungen verschärfen das Risiko einer Rezession und schwächen den Wirtschaftsstandort Deutschland strukturell. Notwendig ist vielmehr das Gegenteil. Um für Verlässlichkeit und Stabilität zu sorgen, hat die Bundesregierung deshalb beispiellose Unterstützungs- und Entlastungsmaßnahmen besonders auch für Unternehmen beschlossen. Zudem werden wir mit der geplanten als Investitionsprämie ausgestalteten „Super-Abschreibung“ zum geeigneten Zeitpunkt einen steuerlichen Wachstumsimpuls setzen. Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes stärken und Ihre Unternehmen dabei unterstützen, gut durch die Krise zu kommen.

Konkret können Sie damit rechnen:

1. Ausgleich der Kalten Progression

Es ist ein Gebot der Fairness, dass wir die steuerlichen Belastungen infolge der gestiegenen Inflation ausgleichen. Diese Woche haben sich die Koalitionsfraktionen auf den vollen Inflationsausgleich bei der Einkommensteuer bis hin zum Spitzensteuersatz verständigt. Zusätzlich wurde vereinbart, dass auch die Berechnung des Solidaritätszuschlags an die Inflationsentwicklung angepasst wird. Denn angesichts der Preis- und Lohnentwicklung würden nicht nur mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern besonders auch Selbstständige und Unternehmen in den Bereich geraten, in dem sie den Solidaritätszuschlag bezahlen müssen. Zusammengenommen verhindern wir damit in den Jahren 2023 und 2024 eine weitere steuerliche Belastung von über 45 Milliarden Euro.

2. Verlängerung der degressive AFA und Verlustrechnung

Seit Regierungsantritt hat die Bundesregierung viel dafür getan, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes zu stärken und die Unternehmen dabei zu unterstützen, gut durch die Krise zu kommen. Direkt nach Amtsübernahme haben wir mit dem Corona-Steuerhilfegesetz für Entlastungen für die Wirtschaft vor dem Hintergrund der noch nicht beendeten Corona-Pandemie gesorgt. Darin haben wir die degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter für Anschaffungen vor dem 1. Januar 2023 verlängert. Außerdem haben wir die Regeln zur Verlustverrechnung bis zum Ende des Veranlagungszeitraums 2023 verlängert und ausgeweitet.

Für die Zukunft unseres Landes ist es unerlässlich, Anreize für Investitionen zu setzen, insbesondere für Digitalisierung und den Klimaschutz. Wenn das makroökonomische Umfeld es

wieder zulässt, werden wir deshalb auch das Projekt Super-Afa in Form einer Investitionsprämie auf den Weg bringen.

3. Entlastung bei den Energiepreisen

Mit drei Entlastungspaketen mit einem Volumen von insgesamt knapp 100 Milliarden Euro hat die Bundesregierung zuverlässige Hilfen für Menschen und Firmen beschlossen, die nach und nach ihre Wirkung entfalten:

- der vollständige Wegfall der EEG-Umlage bereits ein halbes Jahr früher als geplant
- die Absenkung der Umsatzsteuer auf Gaslieferungen
- der Spitzenausgleich für energieintensive Unternehmen bei Strom- und Energiesteuern wird um ein weiteres Jahr verlängert; damit werden rund 9.000 Unternehmen in Höhe von rund 1,7 Milliarden Euro entlastet
- die Verlängerung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes in der Gastronomie

4. Abwehrschirm & Härtefallregelungen

Vor wenigen Wochen hat die Bundesregierung zusätzlich einen umfassenden Abwehrschirm beschlossen. Mit bis zu 200 Milliarden Euro wollen wir steigende Energiekosten und die schwersten Folgen für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen abfedern. Mit der Strom- und Gaspreisbremse verhindern wir existenzbedrohende Überforderungen und Strukturbrüche. Außerdem erarbeiten wir gerade Härtefallregelungen insbesondere für besonders betroffene kleine und mittlere Unternehmen.

5. Belastungsmoratorium

Die Bundesregierung hat im Wege des 200 Milliarden Euro-Abwehrschirms auch ein Belastungsmoratorium insbesondere für Wirtschaft und Unternehmen vereinbart. Als Bundesminister der Finanzen werde ich darauf achten, dass die vielfältige Gesetzgebung im Bereich der Steuern und Abgaben im Lichte dieser Vereinbarung erfolgt. Es gilt jetzt jede unnötige zusätzliche Belastung für Unternehmen und Selbstständige zu vermeiden.

Fazit: Wir gehen entschlossen gegen die Krise vor, dürfen dabei aber weder solide Finanzen noch die Wettbewerbsfähigkeit und die Transformation unseres Landes aus den Augen verlieren. Daran arbeiten wir. Für Ihre Mitgliedsunternehmen und die Menschen in unserem Land.

Mit freundlichen Grüßen

